

Anlage 6 - Strukturvoraussetzungen

zum Vertrag zur besonderen Versorgung "Onkologische Trainings- und Bewegungstherapie" (OTT)

§ 1 Strukturvoraussetzungen Vertragsarzt

Teilnehmen kann ein Hausarzt oder Facharzt, wenn er für die für ihn zuständige KV eine Zulassung bzw. eine Ermächtigung als Vertragsarzt hat.

§ 2 Strukturvoraussetzungen Krankenhaus

Teilnehmen kann ein Krankenhaus, welches gem. § 108 SGB V zugelassen ist.

§ 3 Strukturvoraussetzungen Therapieeinrichtung

- (1) Teilnehmen als „Therapieeinrichtung“ kann jeder der in den Buchstaben a bis c genannten Leistungserbringer, wenn er in der für ihn zuständigen KV zugelassen ist und die Voraussetzungen des Absatzes 2 und 3 erfüllt.
 - a) Eine Physiotherapiepraxis, die nach § 124 SGB V zur Erbringung ambulanter Heilmittelversorgung (Physiotherapie) zugelassen ist.
 - b) Eine ambulante Rehabilitationseinrichtung, die nach § 124 Abs. 1 SGB V zur Erbringung ambulanter Heilmittelversorgung in Form der Physiotherapie zugelassen ist.
 - c) Ein Krankenhaus oder eine stationäre Rehabilitationseinrichtung, die die Voraussetzungen nach § 124 Abs. 5 SGB V erfüllen.
- (2) Voraussetzung für die Teilnahme als „Therapieeinrichtung“ ist, dass die in Abs. 1 Buchstaben a bis c genannten Leistungserbringer eine der folgenden Mitarbeiter beschäftigen:
 - a) Dipl. Sportlehrer/ Sportwissenschaftler/ Sportlehrer oder Sporttherapeut (DVGS), der ein gültiges Zertifikat „Onkologische Trainings- und Bewegungstherapie („OTT[®])“ besitzt. Zusätzlich müssen bewegungstherapeutische Erfahrungen oder Studienerfahrungen mit wissenschaftlichen Einrichtungen im Bereich „Krebs und Bewegung“ vorliegen.

Anlage 6 - Strukturvoraussetzungen

zum Vertrag zur besonderen Versorgung „Onkologische Trainings- und Bewegungstherapie“ (OTT)

- b) Physiotherapeut, der ein gültiges Zertifikat „Onkologische Trainings- und Bewegungstherapie“ („OTT“) besitzt. Zusätzlich müssen bewegungstherapeutische Erfahrungen oder Studienerfahrungen mit wissenschaftlichen Einrichtungen im Bereich „Krebs und Bewegung“ vorliegen.
- (3) Die Therapieeinrichtungen nach Abs. 1 müssen zusätzlich über die folgenden Geräte verfügen, um zum einen die „Onkologische Trainings- und Bewegungstherapie“ („OTT“) durchführen zu können und zum anderen die Testungen/Messungen zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit gemäß § 1 Abs. 4 der Anlage 2 umsetzen können.
- a) Gerät zum Ausdauertraining (Fahrradergometer) mit der Möglichkeit der Pulsmessung (z. B. integrierte Pulsmessung im Gerät, Pulsuhr, Pulsgurt)
- b) Geräte zum Krafttraining, sodass ein Ganzkörperkrafttraining möglich ist
- für die unteren und oberen Extremitäten
(z. B. Knieextension, Legpress, Beinbeuger, Brustpresse)
 - für Bauch- und Rumpfmuskulatur
(z. B. Rückenstrecker, Rumpfrotation, Bauchbeuger)
- (4) Eine Übergangsphase für die Erlangung des Zertifikates „Onkologischen Trainings- und Bewegungstherapie“ („OTT“) kann bei der teilnehmenden Krankenkasse beantragt werden und ist von dieser zu prüfen. Dabei sind bewegungstherapeutische Erfahrungen oder Studienerfahrung mit wissenschaftlichen Einrichtungen im Bereich „Krebs und Bewegung“ zwingend erforderlich.
- (5) Die BKKn können die Strukturvoraussetzungen jederzeit überprüfen und die Therapieeinrichtung dazu auffordern, die jeweiligen Nachweise vorzulegen. Das gültige „OTT“-Zertifikat ist der Beitrittserklärung gemäß Anlage 9 beizufügen. Im Falle von Abs. 4 oder 5 ist die teilnehmende Krankenkasse entsprechend zu informieren.